

„Wer viel gibt, bekommt viel zurück“

Natalia Müller erklärt Kindern in einem Kursus des Naturwissenschaftlichen Vereins das Prinzip der Energie

Von Kerstin Thompson

Altstadt. Die Lieblingsfrage der Kinder ist warum – auch bei „Der – die – das“. Es ist zehn Uhr morgens an einem Sonntag, und eine überschaubare Kinderschar hat sich in der Volkshochschule (VHS) im Bamberger-Haus eingefunden. Natalia Müller aus Blockdiek hat auf sie gewartet. Die Mutter von drei Kindern gibt seit vier Jahren „Der – die – das“-Kurse im Auftrag des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen von 1864.

Der Verein hat seinen Sitz im Überseemuseum, wo die gleichen naturwissenschaftlichen Kinderkurse laufen. Was soll im Überseemuseum und an der VHS in den zweieinhalb bis drei Stunden vermittelt werden? „Kinder wollen verstehen, wie die Welt funktioniert und die Natur der Dinge begreifen“, sagt Natalia Müller. Erfinderin des Konzeptes „Der – Die – Das“ ist die Diplombiologin Antje Dassel aus Schwachhausen. Themenschwerpunkte aus dem Kursprogramm, das Umweltbiologin Kathrin Nüssel auch in Kindergärten umsetzt, sind beispielsweise „Vulkane und Magnetismus“, „Pflanzen und Flüssigkeiten“, oder „Elektrizität und Strom“, um nur einige zu nennen.

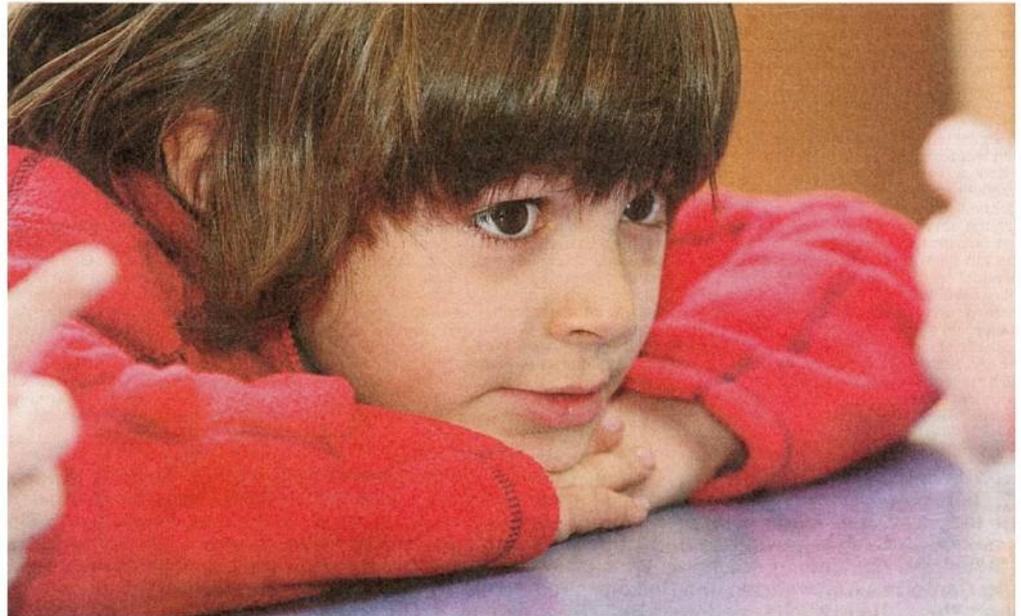
Natalia Müller möchte „den kleinen Forschern verständliche Erklärungen geben“. Die Kinder sollen viel ausprobieren und dabei ihre Beobachtungsgabe schulen. Heute ist das Thema „Bewegung und unsere Körper“. Dabei gehe es nicht um Bewegung im Sinne von Runtoben, stellt Natalia Müller im Vorgespräch klar. „Sondern darum, dass die Kinder grundlegende Zusammenhänge aus den Naturwissenschaften wie Bewegung spielerisch begreifen, indem sie mit mir zusammen in Experimenten spannende Dinge untersuchen dürfen, die kleine und große Leute täglich beschäftigen.“

Jeder Kursus behandelt einen abgeschlossenen Themenbereich. „Ich erkläre alles mit einfachen Worten“. Jost, Julian und Nikolai sind gerade noch in Bewegung. Die Kursleitung lässt sie im Kinderaktionsraum im Erdgeschoss der VHS noch ein wenig Fußball spielen, bevor sie alle auffordert, sich zu ihr an den Tisch zu setzen.

Der sechsjährige Nikolai ist bereits das zweite Mal im Naturwissenschaftskursus mit dabei und hört Natalia Müller aufmerksam zu. „Was ist Energie?“ fragt sie die Jungs. Woher bekommt ihr eure Energie? Dann sprudelt es aus den Kindern heraus: „Auf dem Spielplatz, beim Fußball, auf dem Klettergerüst...“

Zeit für ein Experiment. Die Kursleiterin greift in eine Tüte und zieht zwei kleine Spielfiguren und zwei Rutschen aus Pappe heraus. „Was glaubt ihr, wer kann auf dem Spielplatz schneller rutschen, das Mädchen von der hohen Rutsche oder der Junge von der etwas niedrigeren Rutsche?“ Allgemeines Grübeln. Dann probieren sie es mit den Figuren gemeinsam aus. Das Mädchen ist schneller auf der Tischplatte gelandet.

„Das Mädchen muss höher klettern, also mehr Energie abgeben, und bekommt beim Rutschen mehr Energie zurück“, erklärt Natalia Müller. Um den Kindern dieses Prinzip noch anschaulicher zu machen, folgen Experimente mit Schmetterlingen, Murmeln und gemeinsame Bastelarbeiten wie das Bauen einer Hasen-Papiersprungfeder. „Je mehr



Wer viel Energie abgegeben hat, muss sich auch mal ausruhen, um zuhören zu können. Jost hat das Prinzip verstanden.

FOTOS: WALTER GERBRACHT



Nicolai mit dem Schmetterling.



Julian probiert die Rutsche aus.



Kursleiterin Natalia Müller.

man gibt, desto mehr bekommt man zurück“, wiederholt die Wissenschaftlerin, damit die Kinder es verstehen. „Wer mehr Energie abgibt, bekommt mehr Energie.“ Nicken. Die Jungs haben es kapiert. Sie wirken neugierig und wissbegierig.

Nach einer Essenspause zeigt die Kursleiterin den Kindern anhand der Knochen einer Weihnachtsgans, was ein Skelett ist, wie es funktioniert und sich anfühlt. Dann zeigt

sie den Kindern in Büchern, die menschliche Wirbelsäule und wie Muskeln und Moleküle zusammenspielen und liest ihnen die Geschichte von dem knochigen Gespenst vor.

Die Kinder hören konzentriert zu. Sie bekommen einen Bastelbogen mit nach Hause, Luftballons und zwei der Jungs fragen im Gehen nach dem Termin für den nächsten Kursus, und auch das verrät ihnen

Natalia Müller natürlich gern: am Sonntagabend, 9. Mai, von 10 bis 13 Uhr im Überseemuseum und am 10. Mai von 10 bis 12.15 Uhr bei der Volkshochschule im Bamberger-Haus an der Faulenstraße.

Anmeldungen für „Der – die – das“ bei der Volkshochschule unter Telefon 361 59 525. Näheres über den Kursus im Überseemuseum unter www.nwv-bremen.de/derdiedas.